



Veranstaltung, 4. Oktober, 19 Uhr:

Im Land der Sarrazinen

Haus der Demokratie und Menschenrechte,
Havemann-Saal, Greifwalder Str. 4

Die Debatte um „Integrationsverweigerer“ läuft auf Hochtouren ihnen sollen soziale Leistungen gekürzt oder sie gleich ausgewiesen werden, wie SPD-Chef Gabriel gerade vorschlug.

Die „neue Debatte“ um Integration wird momentan so repressiv gerahmt; die etablierten Parteien versuchen sich mit einem „hartem Kurs“ zu profilieren. Sarrazin und die Bild-Zeitung können sich ins Fäustchen lachen.

Die genetisch-völkische Begründung für die mindere Intelligenz und Leistungsfähigkeit von MigrantInnengruppen wird von der herrschenden Klasse abgelehnt, zu unverblümt bedient sich Sarrazin aus dem Arsenal der Eugenik-Vorstellungen der Rassenbiologie. Auch wenn Sarrazin seinen Job bei der Bundesbank verloren hat, geht die Debatte weiter.

Sarrazins Kernsorge ist, dass „die weniger Qualifizierten und weniger Tüchtigen tendenziell fruchtbarer sind als die Qualifizierteren und Tüchtigeren“. In dem nackten Verwertungsdenken trifft sich Sarrazin wieder mit den Vorstellungen der Parteioberen. Herbeigeschrieben und herbeidemoskopiert vom Springer Verlag gibt es Aufbruchsstimmung und Parteigründungsieber im rechten Lager.

Kristallisationspunkt ist dabei eine verbreitete antimuslimische Stimmung und ein Leistungsressimus, als dessen Stichwortgeber sich Sarrazin bereits im letzten Jahr empfohlen hat.

In unserer Veranstaltung wollen wir den Diskurs um Sarrazin, „Integration“ und dem dahinter wirksamen Rassismus beschäftigen. Dazu haben wir als Referenten *Prof. Dr. Achim Bühl* eingeladen. Er lehrt Soziologie an der Beuth Hochschule für Technik Berlin und ist Autor des im Oktober erscheinenden Buches: „Islamfeindlichkeit in Deutschland. Ursprünge, Akteure, Stereotypen“.

(MitgliederInnen und AnhängerInnen von Parteien und Organisationen wie NPD, DVU, Rep und der «Freien Kameradschaften» haben keinen Zutritt zu der Veranstaltung (nach § 6, VersG))

Auf die Straße gegen Rechtspopulismus!

Am 2. Oktober: Geert Wilders nach Hause schicken! (Ort und Zeit folgen)

Am 3. Oktober: Protest gegen „Sarrazin-Soli-Event“ von „Pro Deutschland“ (14.00 Uhr, Breitscheidplatz)

rechtspopulismusstoppen.blogspot.de



www.avanti-projekt.de